



Die Jungen und Mädchen waren fasziniert darüber, wie die Lämpchen zum Leuchten gebracht wurden. ■ Foto: Dahm

Wie der Strom fließt

Die Klassen 3 und 4 der Jakob-Grimm-Schule experimentierten mit Elektrizität
Stadtwerke-Mitarbeiter brachten Materialien – Kinder beleuchteten Spielhaus

SOEST ■ Was kann Strom?, mit Strom Kälte und Wärme produzieren, Strom im Alltag, die Gefahren des Stroms und experimentieren mit Strom – all dies stand in den vergangenen Wochen auf dem Stundenplan der Klasse 3 der Jakob-Grimm-Schule, Förder- schule für Sprache. Das Thema „Strom“ beherrschte den Sachunterricht. „Die Kinder schlüpfen in die Rolle kleiner Elektriker und wollen rausfinden, wie der Strom fließt“, meinte Lehrer Stefan Belting, der mit seiner Kollegin Nicole Niepel die Experimente be-

treute. Gestern kamen drei Mitarbeiter der Soester Stadtwerke in die Schule, und die Jungen und Mädchen der 3. und 4. Klasse durften selbst mit Elektrizität Versuche starten.

Dazu hatte Ernst Haverland von der Energieberatung die Schüler bereits im Vorfeld mit den nötigen Materialien versorgt: Jedes Kind bekam die Broschüre „Geheimnisse der Elektrizität – Experimentieren und Lernen“. Außerdem brachten die Stadtwerke-Mitarbeiter kleine Papphäuser mit und stellten den Acht- bis

Zehnjährigen die Aufgabe, dieses Spielhaus zu beleuchten. Dazu erhielten die Gruppen eine Flachbatterie (4,5 Volt), drei Fassungen, drei Glühlampen, 3,5 Volt Leitungsdraht, zwei Büroklammern, einen Schlitzschraubendreher, einen Kreuzschraubendreher und einen Schalter.

Nun galt es, alles so zu verkabeln, dass im Papphaus alle drei Lampen angingen. „Der Clou dabei ist, die Lampen mit dem Schalter richtig zu verbinden, so dass die Beleuchtung an- und ausge-

schaltet werden kann“, weiß Haverland. „Die Kinder brauchen noch Hilfe. Sie sind voll bei der Sache“, freute er sich. „Auch die Mädchen finden das Experimentieren toll. Man kann nicht sagen, dass sie sich nicht für Technik interessieren.“

„Manchmal ist das eine ganz schöne Fuckelei. Es macht aber trotzdem Spaß“, meinte Jan, als er ein rotes und ein weißes Kabel verschraubte. Und sein Freund Richard meinte: „Ist doch schön, mal etwas Praktisches zu machen.“ ■ **agu**